

INHALT

Die Vernunft, ihr Kontext, ihre Dimensionen.
Eine Einleitung 7

Kant und die Aufklärung 15

Prinzipien des Handelns und Spielräume der Urteilskraft.
Die Elemente moralischer Orientierung 39

Achtung vor der zweckmäßigen Natur. Die Erweiterung
der Kantischen Ethik durch die *dritte Kritik* 54

Kant als Humanist oder die Antinomie des Individuums 64

Wie fühlt man sich als vernünftiges Wesen? – Immanuel Kant
über ästhetische und moralische Gefühle 92

»An der Stelle [je]des anderen denken.«
Über das kommunikative Element der Vernunft 111

Metaphysik als Lehre von den letzten Dingen:
Kant über Leben und Tod 126

Trockenes Wohlgefallen, Reiz und Rührung.
Über das Reinheitsgebot und den vollständigen
Kontext der Kantischen Ästhetik 143

Zwei Fußnoten zu Kant: Schiller und Hegel

»Umgib sie mit edeln, mit großen, mit geistreichen Formen«? –
Ästhetische Bildung zwischen Sensibilisierung und Distinktion 167

Das Problem des Naturschönen in Hegels Ästhetik.
Eine konstruktive Lektüre 181

Nachweise zu den Beiträgen dieses Bandes 196